



WOADLI

31. 5. - 2. 6.
Zeltfest des SV Arzl



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Schulen
Baubeginn in Wald
Seite 3
- Abfallberatung
Die Müllabfuhrtermine
Seite 6
- Vereinsbewerbe
Die Ergebnisse
ab Seite 10
- Mehrzweckhaus Leins
So wirts gebaut
Seite 5
- Weltmeister
Benjamin Raich
Seite 9
- Kinderseite
Bitte helft uns!
Seite 15

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!*

Zunächst wieder einen kleinen Überblick über die wichtigsten Vorhaben der Gemeinde in diesem Jahr: Ein Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung beziehungsweise Sanierung der Schulgebäude in Wald und Arzl. – Ihr könnt darüber ausführlich im Blattinneren lesen.

Ebenso wie über den Bau des Mehrzweckhauses für Feuerwehr und Vereine von Leins. Leider hat es dabei einigen Wirbel gegeben: Der erste Plan und die dazugehörige Kostenschätzung von über fünf Millionen Schilling wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Ich wurde daraufhin vom Gemeinderat beauftragt, mit dem Architekten einen neuen Plan auszuarbeiten, wobei die Kostenschätzung drei Millionen nicht überschreiten sollte. Ich persönlich habe mit den Leinern darüber verhandelt, konnte die Florianijünger von den nötigen Kürzungen zunächst jedoch nicht überzeugen. – Inzwischen wurde ein Konsens gefunden; es erscheint mir jedoch wichtig, die Entwicklung aus unserer Sicht darzustellen. Mehr darüber auf Seite 5.

Auch das im WOADLI Nr. 9 ausführlich beschriebene Raumordnungskonzept wird uns in nächster Zeit viel beschäftigen. Es werden mehrere Sitzungen nötig sein, bei denen die Bevölkerung in Aus-

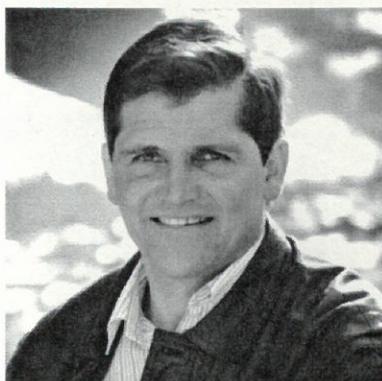


Foto: Mario

schüssen breit in die Arbeit eingebunden werden soll. Schon jetzt erlaube ich jedem Einzelnen, sich Gedanken über die Zukunft unseres Dorfes zu machen. Es gilt, den Lebensraum so zu gestalten, daß er für möglichst alle lebenswert ist, bleibt oder wird. Je besser es uns gelingt, die Einzelinteressen zu Gruppeninteressen zu bündeln und diese Gruppeninteressen wieder unter den einen großen Hut der ganzen Dorfgemeinschaft zu bringen, desto besser wird unser Konzept, desto besser wird es uns gehen, desto lebens- und lebenswerter wird Arzl!

Nun wünsche ich Euch ein blühendes und gedeihendes Frühjahr.

Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer
Siegfried Neururer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuß WOADLI: Alfons Götsch, Michael Haid, Mag. Wolfgang Neururer, Christian Schöpf, Astrid Stadler
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard
Grafisches Konzept: Hannes Schnegg
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl
Berichterstattung Leins: Klaus Loukota
Anzeigen: Barbara Trenkwaldner, Gemeindeamt
Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal
Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)
Auflage: 900
Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt
Titelbild: Die ersten Himmelschlüssel ob Wald (Foto: Walterskirchen für TVB Arzl/Wald).
Kinderseite: Schüleraufsatz – 4. Klasse, VS Arzl

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Am Rande

Alte Binsenweisheit: Immer wenn es Frühling wird, ist der Winter vorüber. Fürs WOADLI bedeutet dies, umfangreiche Vereinsberichterstattung über diverse Ski- und Rodelrennen. Natürlich können Sie auch über die Erfolge des frischgebackenen Leiner Juniorenweltmeisters Benjam Raich lesen.

Es läßt sich berechtigterweise die Frage stellen, ob die zahlreichen Ergebnistabellen der Vereinsrennen abgedruckt oder der Platz für andere Berichte verwendet werden soll. – Weil eine Gemeindezeitung auch dokumentarischen Wert hat, vor allem jedoch, weil jeder Gemeindebürger, egal welche Leistung er erbringt, das Recht hat, einmal „in der Zeitung zu stehn“, bringen wir die Ergebnisse; und zwar in der Regel vom ersten bis zum dritten Rang einer Klasse.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit jedoch nun auf die Kinderseite lenken: Die Vierteler der Volksschule Arzl äußern in kleinen Aufsätzen – von den Lehrpersonen „unzensuriert“ und unkorrigiert – ihre dringende Bitte um Schülerlotsen. Nach einem Gespräch mit der Gendarmerie, die übrigens im Rahmen ihrer Möglichkeiten tatkräftige Unterstützung zusagte, und dem Baubezirksamt wurde die Errichtung einer Ampelanlage als unzureichend und zu teuer (pro Ampel eine halbe Million, sinnvollerweise müßten zwei errichtet werden) erkannt.

Die Gemeinde sucht deshalb Schülerlotsen zur Schulwegsicherung und hofft, daß sich Personen, die ab und zu Zeit haben, Pensionisten etwa, dazu bereit finden. Wären es mehrere, könnten sie sich abtauschen und niemand müßte sich „angehängt“ fühlen. Auch an eine kleine Entschädigung ist gedacht.

Die Arbeiten der Schüler sind so gut und bewegend, daß es uns schwerfiel, eine auszuwählen. Wir haben unsere Auswahl schließlich getroffen, weil im Aufsatz von Christiane und Mathias die nötigen Informationen unserer Meinung nach am besten verpackt sind. – Die restlichen Aufsätze können ein Monat lang an der Anschlagtafel im Gemeindeamt gelesen werden.

Daß die Bitte der Schüler nicht ungehört bleibt, hoffe

Klaus Bernhard

Wald: ABC-Schützen und Luftgewehr-Schützen getrennt

Erweiterungsbau bringt Schülern neue Räume und Vereinen mehr Platz.

Im Herbst soll es soweit sein: Dann werden sich die Walder Schüler, Eltern und Lehrer über den Zubau an der Volksschule freuen können, der laut Plan bis dahin bezugsfertig ist.

Die Entscheidung für den Zubau fiel aus mehreren Gründen. Der wichtigste ist wohl die unzureichende Konstruktion des bestehenden Schulgebäudes: Es weist lediglich im Erdgeschoß die für schulische Zwecke erforderliche Raumhöhe von drei Metern auf. Sowohl im Unter- als auch im Obergeschoß sind die Räume bloß 2,20 Meter hoch. Das Untergeschoß hätte sehr aufwendig und teuer unterfangen werden müssen, ein Aufstocken des Obergeschosses wäre aus baurechtlichen Gründen (Grenz-Abstände) nur teilweise in Frage gekommen und ebenfalls sehr kostspielig gewesen.

Zudem sind Böden und Decken aus Holz, sodaß auch hier saniert hätte werden müssen. Wäre also das alte Gebäude den heutigen Erfordernissen entsprechend hergerichtet worden, wäre außer ein paar Mauern praktisch nichts bestehen geblieben. Man hätte viel Geld in eine Sanierung gesteckt, ohne daß dabei eine wesentliche Erleichterung des Schulbetriebes erreicht worden wäre, weil auf zu viele Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen gewesen wäre. So kam der Gemeinderat zur Überzeugung, daß ein Zubau zweck-

mäßiger und sicher nicht teurer ist, als die Generalsanierung des Schulgebäudes.

Der größte Teil der Erweiterung kann auf Gemeindegrund stattfinden, ein Teil des nötigen Grundes wird von der Pfarre Wald erworben.

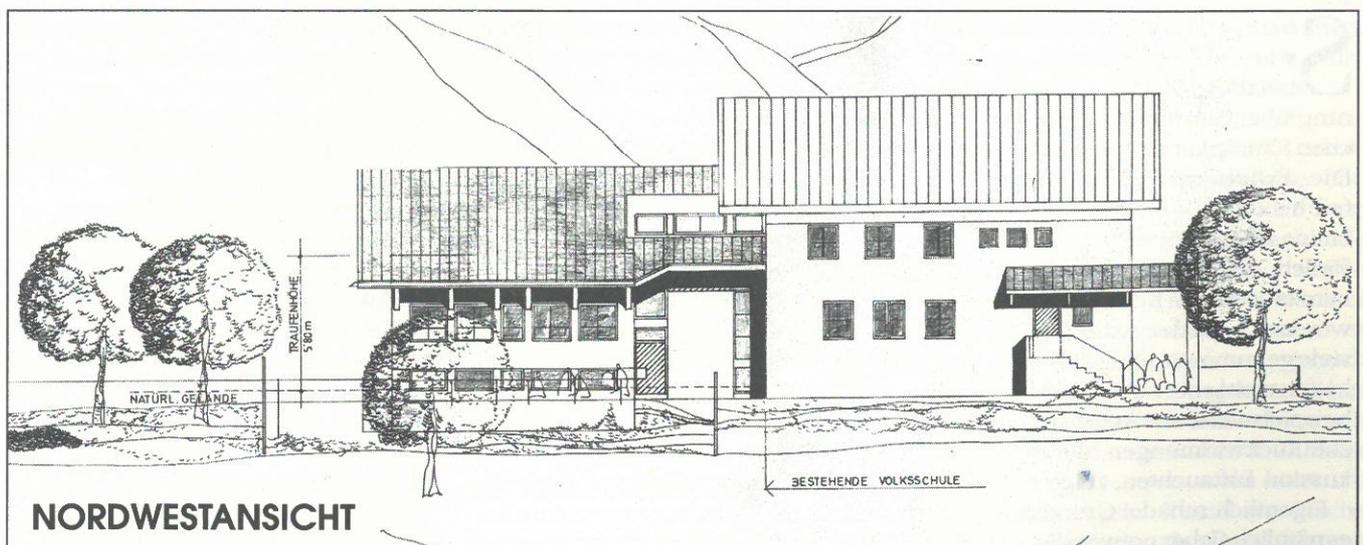
Mit dieser großzügigen Lösung ist sowohl den Schülern, denen endlich bedarfsgerechte Räume bereitgestellt werden können, als auch den Walder Vereinen gedient: Die Schule bekommt einen heutigen Anforderungen entsprechenden Gymnastikraum, den sie sich nicht mehr mit der Schützengilde teilen muß. Für die Musikschule Pitztal wird ein eigenes Unterrichtszimmer geschaffen. Die Vereine können im Altbau mehr Räume als bisher belegen, und zwar völlig getrennt von den Schulräumen.

Außerdem sind mit der Erweiterung Reserven für die Zukunft eingepplant: Es ist aufgrund der Bevölkerungsentwicklung bereits absehbar, daß die bislang zweiklassig geführte Volksschule Wald eine dritte Klasse braucht. Diese wird im Zuge der Um- und Ausbaurbeiten gleich errichtet, sodaß sie im Bedarfsfall sofort verfügbar ist. Braucht man später noch weitere Räume, können sie beim Zubau geschaffen werden; er wird so konzipiert, daß ein künftiges Aufstocken leicht möglich ist.

Aus Kostengründen muß der Zubau wohlüberlegt und in möglichst kompakter Form geplant werden. Im Detail sieht die Planung den Zubau an der Ostseite des bestehenden Gebäudes vor. Er wird durch einen eigenen Eingang mit Treppenhaus erschlossen, sodaß die Schüler nur mehr den neuen Eingang benutzen. Im Zubau sind zwei neue Klassen, eine im Erdgeschoß, eine im Obergeschoß, vorgesehen. Im Parterre werden zudem ein Werkraum sowie Garderoben- und Pausenbereiche vorgesehen. Das Untergeschoß erhält einen großzügigen Gymnastikraum (9 x 12 m) samt Naßeinheiten.

Die beiden im Erdgeschoß des Altbaus befindlichen Klassen werden hergerichtet. Eine wird der Musikschule dienen, die andere als Reserve für den in absehbarer Zukunft erwarteten dreiklassigen Schulbetrieb. Außerdem werden die WC-Anlagen saniert und erweitert. Im Altbau-Obergeschoß werden ein Konferenz- und Lehrmittelzimmer sowie ein Lehrer-WC errichtet. Im Untergeschoß werden Umkleemöglichkeiten für den Gymnastikraum geschaffen. – All diese Räumlichkeiten sind so konzipiert, daß sie direkt vom Zubau aus erreichbar sind und nur über diesen betreten werden.

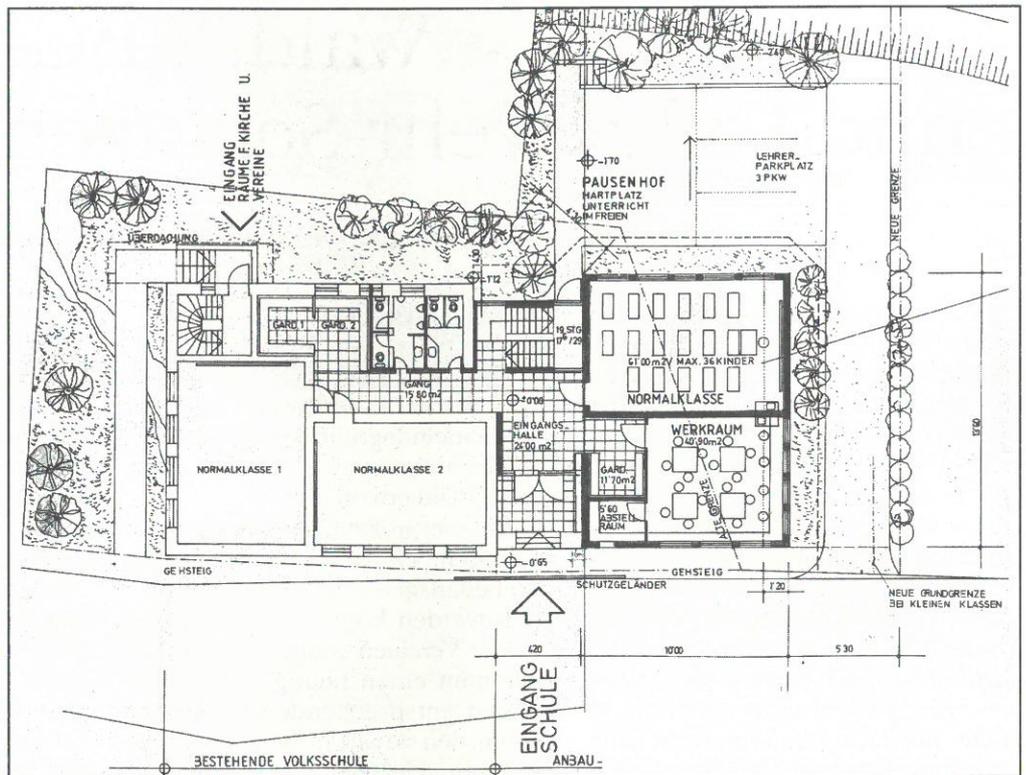
Im Untergeschoß des Altbaus werden der Heizraum und der Öllagerraum untergebracht. Die anderen Räu-



me des gesamten Altbaus werden den Walder Vereinen zur Nutzung überlassen, die sie über den bestehenden Eingang des Altbaus erreichen. Damit nimmt endlich auch die kuriose Situation ein Ende, daß die Schüler im selben, bloß 2,20 Meter hohen Raum turnen mußten, den die Schützengilde als Schießlokal verwendet.

Noch im Lauf des Juni soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Man hofft, bis Ende September die neuen Räumlichkeiten beziehen zu können. Allfällige unvorhersehbare Verzögerungen wären jedoch nicht besonders dramatisch: dann muß der Schulbetrieb halt notfalls ein paar Wochen länger in den bisherigen Räumen abgewickelt werden.

Jetzt werden die Bauarbeiten ausgeschrieben. Dabei hofft die Gemeindeführung einerseits, in den Genuß der durch die derzeitige Wirtschaftslage bedingten günstigeren Baukosten zu kommen und andererseits, mit ihren Bauvorhaben (Schule Wald, Feuerwehr- und Vereinshaus Leins,



Kanal Ried-Leins, Schule Arzl) der Bauwirtschaft wieder einen entsprechenden Impuls zu geben. Ein konkreter Kostenvoranschlag für Sanierung und Erweiterung der Walder Schule lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor, die Kostenschätzungen bewegen sich in

Planzeichnungen: Architekturbüro Schillfabri

einem Rahmen von fünf bis fünfeneinhalb Millionen Schilling.

Außerdem wird dieses Sommer wie vorgesehen das Dachgeschoß der Arzler Schule ausgebaut (siehe dazu WOADLI Nr. 8).

Raumordnung: Präsentation der ersten Bestandsaufnahme

In einer öffentlichen Versammlung stellte Projektleiter Reinhard Falch erste Ergebnisse vor.

Sozusagen als „Startveranstaltung“ war die Versammlung, gedacht, bei der die interessierte Bevölkerung über Sinn und Zweck der örtlichen Raumplanung informiert wurde. Die Erhebung der Strukturdaten (siehe dazu WOADLI Nr. 9) hatte einige interessante Details zutage gefördert, die von den Anwesenden teils mit Staunen zur Kenntnis genommen wurden. – Leider waren nicht allzu viele gekommen; einige, die da waren, hatten wohl eher Einzelinteressen, wie beispielsweise die Ängste über mögliche Rückwidmungen, die in der Diskussion auftauchten, zeigten.

Eigentlich schade! Grundsätzlich ist es nämlich sicher notwendig, sich über

die künftige Entwicklung unserer Gemeinde Gedanken zu machen und bestimmte Wege in die Zukunft festzulegen. Das Raumordnungskonzept will dafür sicher nicht kleinliches Gängelband, sondern vielmehr grobe Richtschnur sein. Und es kann nur so gut werden, so breit die Maßnahmen durch das Mitwirken möglichst Vieler abgesichert werden. Denn eigentlich ist jeder betroffen: Es gilt, sowohl die Interessen der Ortsteile als auch die der Berufsstände zu wahren.

So sollen sowohl die Orts-Fraktionen als auch die wirtschaftlichen Interessengruppen (Bauern, Gewerbetreibende, Arbeitnehmer) ihre Ver-
rauensleute in internen Beratungen no-

minieren. Diese sollten über gewisse Verhandlungsvollmachten verfügen, weil sie der Raumordnungsausschuß des Gemeinderates immer wieder zu Beratungen beziehen wird. Das Team um Dipl.-Ing. Falch wird ebenfalls mit den einzelnen Interessengruppen zusammentreffen und in den verschiedenen Ortsteilen informieren sowie zu Diskussion und Mitarbeit einladen.

Ziel ist die offene, für jeden durchschau- und nachvollziehbare Planung. Es wäre wünschenswert, gelänge es, aus den Einzel- und Gruppeninteressen das Gesamtinteresse der Gemeinde herauszudestillieren. – Ein Ziel, für das es sich lohnt, wenn alle gemeinsam daraufhin arbeiten!

Kontroverse um Neubau in Leins

Die Gemeindeführung legt die Entwicklung aus ihrer Sicht dar.

Soviel vorweg: Das neue Mehrzweckhaus für Feuerwehr und Vereine in Leins wird gebaut! Und zwar bereits ab Frühsommer. Und zwar weitgehendst so, wie es in den ursprünglichen Planungen vorgesehen war.

Schon vor längerer Zeit hat die Gemeinde den dafür nötigen Grund gekauft und nie einen Zweifel daran gelassen, das Haus zu bauen.

Die Aufregtheit, die manche Leiner Funktionäre in Regionalblättern an den Tag legten, war sicher nicht berechtigt und weder dem Gesprächsklima noch der Stimmung in der übrigen Arzler Bevölkerung förderlich. Denn eines muß klar sein: Es gibt mehrere Ortsteile in Arzl, die mit gleicher Selbstverständlichkeit und Berechtigung dieselben Forderungen stellen könnten!

Wenn die Gemeinde versucht, einerseits die Leiner Interessen zu wahren und andererseits im Sinne der ganzen Gemeinschaft die knapp vorhandenen Gelder möglichst gezielt, zweckdienlich und kostenbewußt einzusetzen, ist das nicht bloß legitim, sondern Ausdruck der Verantwortung der Gemeindeführung über die Medien mit Rücktrittsdrohungen erpressen zu versuchen. Zumal die zuständigen Personen über jeden Schritt der Planung informiert und in die Gespräche weitestgehend eingebunden waren. – Um eine möglichst breite Übereinstimmung zu erzielen, waren die Vertreter der Vereine zu einer Bespre-

chung eingeladen worden, bei der die einzelnen Interessen diskutiert und gegeneinander abgewogen wurden.

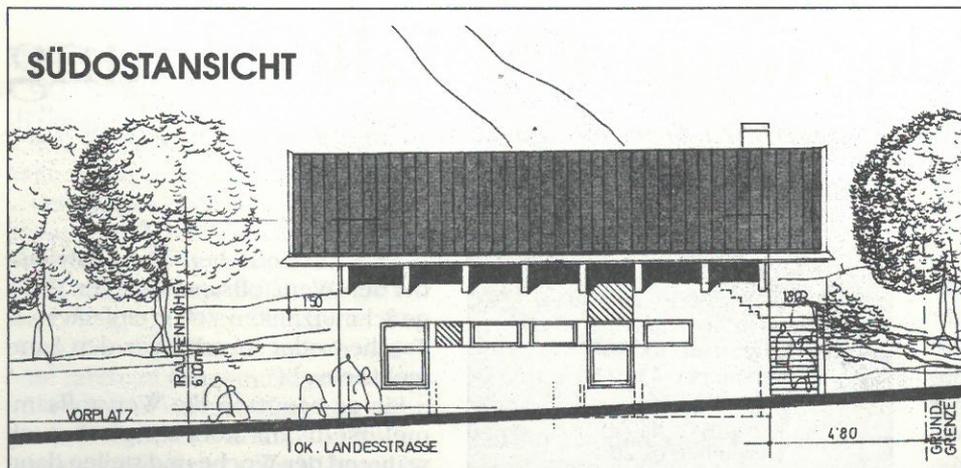
Tatsache ist, daß vom ersten Projekt einige Abstriche gemacht werden mußten. Es war einfach zu großzügig angelegt und wäre nicht finanzierbar gewesen. Bei derartigen Bauten sind es ja nicht bloß die Herstellungskosten, die ins Gewicht fallen, sondern auch die Erhaltungskosten wie Heizung, Reinigung etc.

Es galt also, zu überlegen, wie die Kosten gesenkt werden könnten und dabei den mehrfachen Verwendungszweck des Neubaus nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei wurde das ursprünglich geplante Untergeschoß gestrichen und die zweite Feuerwehrbox für Nebenräumlichkeiten der Feuerwehr verwendet. Von dieser Umplanung wurde das Leiner Feuerwehrkommando in Kenntnis gesetzt. Auch das Landesfeuerwehrkommando fand die Neuplanung übrigens völlig ausreichend und die zugesagte Förderung für nunmehr eine Feuerwehrbox macht nicht viel weniger aus, als sie für zwei

Boxen betragen hätte. – Nochmals alle Vereinsfunktionäre einzuladen, schien nicht notwendig, da sich für die übrigen Vereine praktisch nichts geändert hatte.

Leider mußte dann festgestellt werden, daß wenig Einsicht für die Kostenvorgaben der Gemeinde da war, obwohl es eigentlich jedermann klar sein könnte, daß ohne Redimensionierung der ganze Bau nicht finanzierbar wäre. Es wurde bei der Umplanung ja sehr bewußt darauf geachtet, die tatsächlich notwendigen Räume auch wirklich bereitstellen zu können. Für eine Fraktion wie Leins scheint es durchaus tragbar, daß die einzelnen Vereine zwar ihre Archive und Materialien separat versperrbar aufbewahren können, die Besprechungs- und Versammlungsräume jedoch gemeinsam nutzen. Es ist kaum zu erwarten, daß alle Vereine am selben Tag ihre Vollversammlung abhalten...

Der von den Leinern geforderte Bau eines über 100 Quadratmeter großen Versammlungs- und Veranstaltungsraums – der dann ja unweigerlich entsprechende Nebenräume bedingt, sodaß insgesamt 150 bis 170 Quadratmeter veranschlagt werden müßten – ist weder von der Bausumme noch von den Erhaltungskosten her finanzierbar und scheint auch durch die zu erwartende Zahl der Veranstaltungen wohl kaum zu rechtfertigen. Zumal die Fläche zur ansprechenden Durchführung



von Bällen doch wieder nicht ausreichen würde und außerdem jedem Verein der Arzler Gemeindegemeinschaft zu günstigen Bedingungen für derartige Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Die nunmehrige Lösung wird also gebaut. Der Einreichplan ist fertig, die Bauverhandlung ausgeschrieben. Nach Ausschreibung der Bauarbeiten und Ermittlung des Bestbieters wird im Frühsommer Baubeginn sein. Dabei steht die Gemeinde durchaus zu ihrem Versprechen: Im Zuge der Umplanung hatte sich der Gemeinderat bereiterklärt, im Falle günstigerer Baukosten als erwartet,

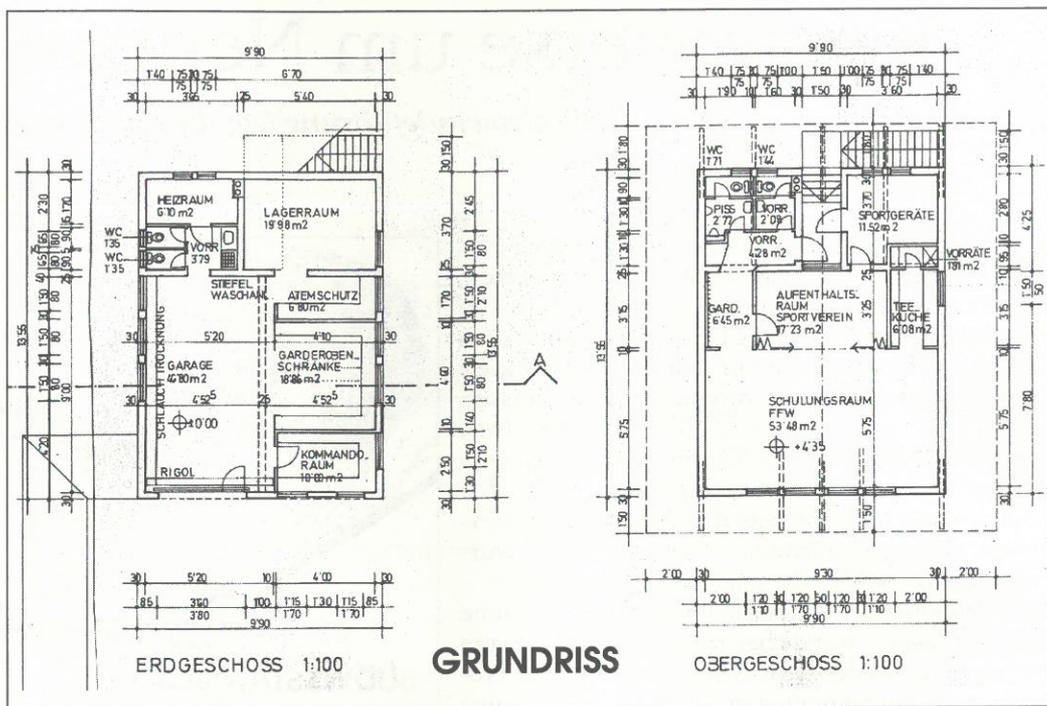
diverse Räumlichkeiten wieder ins Raumprogramm aufzunehmen. Das ist nun der Fall, sodaß von der ursprünglichen Variante nur mehr kleine Abstriche gemacht werden mußten.

In diesem Sinne herrscht seitens des Gemeinderates die Hoffnung, daß auch die Bevölkerung von Leins samt ihren Vereinen erkennt, daß die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten versucht, das bestmögliche Mehrzweckhaus zu errichten und den Leiner Forderungen soweit als nur irgendmöglich entgegenzukommen.

Eines allerdings wollen die Mandatäre nicht stehen lassen: Der in den Zei-

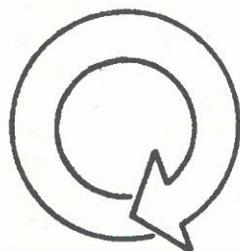
tungen gemachte Vorwurf, die mehrfachen Planungen hätten die höheren Kosten verursacht; diese Gelder würden nun zum Bau fehlen, ist absurd! Sinn und Wesen einer Planung ist es nämlich, am Papier und im Modell die möglichen Varianten darzustellen, um Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. Bevor man irgendwie chaotisch zu bauen beginnt, sollen Lösungen gefunden werden, die zweckentsprechend und kostenmäßig tragbar sind. – Auch mehrfache Planungen sind weitaus billiger als Fehlbauten! – Im Fall des Leiner Mehrzweckhauses hat die Umplanung über-

Planzeichnungen: Architekturbüro Schillfabrt



haupt keine Mehrkosten verursacht, da die Raumkonzepte jeweils im Skizzenstadium diskutiert wurden und vom Architekten nicht extra berechnet werden. Diesbezügliche allfällige Mehraufwände wären trotzdem um ein Vielfaches billiger als die Räume kosten, die den Leinern nach jüngstem Stand der Verhandlungen noch zusätzlich gebaut werden.

Für den Gemeinderat:
 Bürgermeister Siegfried Neururer
 Vizebürgermeister
 Mag. Wolfgang Neururer



Müll: Noch Probleme mit der neuen Abfallordnung

Abfallberaterin Barbara Trenkwalder nennt alle Termine bis Jahresende.

Seitens der Gemeinde haben wir beobachtet, daß es mit der neuen Müllabfuhrordnung einige Probleme gibt. Vor allem die Abfuhrtermine werden immer wieder verwechselt. Darum hier eine Übersicht über alle Restmüllabfuhr-Termine 1996, 14täglich jeden Freitag:

Müllabfuhrtermine:	
April: 12., 26.	Mai: 10., 24.
Juni: 7., 21.	Juli: 5., 19.
August: 2., 16., 30.	
September: 13., 27.	
Oktober: 11., 25.	
November: 8., 22.	
Dezember: 6., 20.	

Arge Zustände herrschen teilweise bei den Wertstoffsammelstellen. Einige Schmutzfinken stellen einfach volle Taschen oder Kartons vor den Sammelinseln ab!

Einige benutzen die Wertstoffsammelinseln am Recyclinghof auch während der Woche und stellen dann

gleichzeitig Altpapier oder Kartons einfach vor das geschlossene Gitter des Recyclinghofs. Besonders bei starkem Wind wird das Papier weit umhergeweht. Die Aufräumarbeiten verursachen dann enorm viel Zeit und Kosten.

– Es ist nicht einsichtig, daß die Allgemeinheit dafür zur Kasse gebeten wird: Wer ertappt wird, Abfälle einfach vor den Wertstoffsammelinseln oder dem Gitter des Recyclinghofes abzustellen, bekommt beim erstenmal einen höflichen Brief der Gemeinde, beim zweitenmal eine saftige Bußgeldvorschreibung für die Aufräumarbeiten!

In die Wertstoffsammelinseln gehören übrigens nur Altglas, Altmittel und Kunststoff-Verpackungsmaterial; aber nicht Altpapier und Karton, oder gar Restmüll!

Papier und Karton sowie große Eimenteile, Plastikabfälle, Altkleider und -schuhe, Problemstoffe und Sperrmüll können am Recyclinghof bei der alten Mülldeponie entsorgt werden. Bitte die Öffnungszeiten beachten: Freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Seitens der Gemeinde sind wir sehr bemüht, unsere öffentlichen Plätze und Anlagen, so auch die Wertstoffsammelinseln, sauber zu halten – bitte helfen Sie uns dabei! Wir bedanken uns herzlich bei allen, die helfen, Umweltferkel auszuforschen.

Müllcontainer ohne Wertmarken

Der Entsorger hat uns darauf aufmerksam gemacht, daß bei manchen Mülltonnen die Wertschleife nicht ordnungsgemäß angebracht wird. Oft liegt die Wertschleife nur auf oder in der Tonne. Es ist darauf zu achten, daß die selbstklebende Wertschleife am Griff der Mülltonne angebracht wird. Damit ist sie gut sichtbar und die Tonne wird entleert.

Müllsäcke zu schwer

Der Gemeinderat hat sich für die Umstellung auf 60-Liter-Müllsäcke entschieden. Nun haben noch viele Haushalte einen großen Müllsackständer, in den die kleinen Müllsäcke nicht mehr passen. Die Gemeinde hat deshalb kleine gebrauchte Müllsackständer angekauft und gibt sie zu einem Unkostenbeitrag von 50 Schilling weiter. Wer einen kleinen Müllsackständer benötigt, bitte rasch im Gemeindeamt melden.

Durch die Verwendung der alten großen Müllsäcke kommt es immer wieder vor, daß der volle Müllsack zu

schwer wird. Er sollte noch von einer Person gehoben werden können und nicht schwerer als circa 30 Kilo sein. Bei Nichtbeachtung bleibt der Müllsack stehen.

Bioabfall

Seit 1. Jänner 1995 muß der biogene Abfall aufgrund eines Bundesgesetzes getrennt gesammelt oder selbst kompostiert werden. Mit der Aufnahme zum Abfallwirtschaftsverband Roppen wird auch die Gemeinde Arzl ab 1. Juni 1996 eine Bioabfallsammlung durchführen.

Die Anfang 1995 von der Gemeinde gemachte Erhebung der Nichtkompostierer ist nicht mehr aktuell. Wir bitten alle, die nicht Eigenkompostierer sind und den Bioabfall über die Gemeindeabfuhr entsorgen müssen, sich bis spätestens 19. April 1996 im Gemeindeamt zu melden.

Bioabfalleimer:

Nach ausführlicher Debatte hat sich der Umweltausschuß für die Verwendung von Biotonnen entschieden.

Aufgrund von EU-Richtlinien gelten für die Müllbehälter Mindestvorschriften bezüglich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes. So wird vorgeschrieben:

1. Es dürfen nur noch solche beweglichen Abfallbehälter zum Einsatz kommen, die mit Rädern ausgerüstet sind.

2. Es dürfen nur noch solche beweglichen Abfallbehälter zum Einsatz kommen, die weder getragen noch in die Schüttung gehoben werden müssen.

3. Es dürfen nur noch solche beweglichen Abfallbehälter zum Einsatz kommen, deren Griffe zum Ziehen und Schieben nicht niedriger als 900 Millimeter über dem Boden sind.

Es gibt keine Behälter unter 60 Litern, die diesen Anforderungen entsprechen.

Die Gemeinde Arzl ist bemüht, den Nichtkompostierern vorschriftsmäßige, kostengünstige Bioabfallbehälter für 60 oder 120 Liter anzubieten. Wenn es gelingt, eine größere Bestellung aufzugeben, liegt der Preis für eine Biotonne mit Sicherheit um ein rundes Drittel niedriger als bei Einzelschaffung bezahlt werden müßte. Wir bitten deshalb eindringlich, den Bedarf bis 19. April im Gemeindeamt zu melden.

Für weitere Informationen steht die Abfallberaterin im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

FRÜHJAHRSPUTZ IN ARZL

Termin:

13. April
(Ausweichtermin: 20. April)

Einteilung:

FF Arzl: Geiswand, Emli, Unterforchach, Stietz

Musikkapelle: Kalkofen, Oberforchach, Diemersteig

Sportverein: Schönbichl mit Zufahrtsweg ab Magnuskapelle

Lustige 13: Sulzerbödele und Umgebung

Fasnachtsverein: Pitztalbrücke, Straße bis Osterstein, Bahnhof

Rodler: Oberwald bis Imsterberg

TVB Arzl-Wald: Luis-Trenker-Steig

Alpenverein und Turnerinnen:

Arzl-Dorf – Hauptstraße

Bergwacht: Plattenrain

Jungbauern: Leire Boden, Wier, Windloch, Weg zur Pitzenklammbrücke

Schützenkompanie: Arzried

Elternverein: Breite, unterm

Zangerl bis Waldweg

Tennis-Club: Umgebung Freizeit-

Zentrum, Sportanlage

ESV Arzl: Emli und Stietz

Für organisatorische Fragen steht Gemeinderätin Astrid Stadler zur Verfügung, Telefon: 63900.

WIEDEREINSTIEG IN DEN PFLEGEBERUF

Für diplomierte Krankenschwestern, die nach einer Familienpause an die Wiederaufnahme ihrer beruflichen Tätigkeit denken, bietet das Gesundheitspädagogische Zentrum (GPZ) der Landessanitätsdirektion für Tirol einen „Kurs zum Wiedereinstieg“ an.

Der Kurs umfaßt 220 Stunden theoretischen Unterricht und 80 Stunden Praktikum. Die Teilnehmerinnen können ihre beruflichen Kenntnisse aktualisieren und neue Aspekte in Pflege und Medizin kennenlernen. Ihr berufliches und persönliches Selbstbewußtsein wird unterstützt, die Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit gefördert.

Der Kurs beginnt am 18. September, Anmeldeschluß ist am 1. Juni 1996. Informationen im GPZ, Telefon: (0512) 508-2675 oder -2676.

„KAPELLENINVENTUR“ CHRONISTEN BITTEN UM MITHILFE

Die beiden Dorfchronisten beabsichtigen, alle Kapellen und Bildstöcke der Gemeinde in Text und Bild dokumentarisch zu erfassen. Soweit keine Aufzeichnungen vorhanden sind, wollen sie in den einzelnen Weilern die Bewohner darüber befragen und bitten schon jetzt um Unterstützung. Besonders interessant erscheinen dabei die Entstehungsgeschichte (Gab es einen bestimmten Anlaß? Wer war Bauherr? Wer hat ausgeführt?), Nutzung und künstlerische Ausgestaltung der Baulichkeiten.

Außerdem sammeln die Chronisten derzeit intensiv alte Ansichtskarten und Prospekte. Sie bitten daher vor allem Tourismusbetriebe um Mitarbeit und werden sie in nächster Zeit telefonisch kontaktieren. – Wenn jemand sein Material der Gemeindechronik nicht überlassen möchte, weil er es selbst aufbewahren will, können davon auch Repros angefertigt werden.

Falls auch (ehemalige) Privatzimmervermieter über alte Ansichtskarten oder Prospekte verfügen, bitten die Chronisten um Mitteilung an Herbert Raggl, Wald 10; Telefon 67715.

PITZTAL KALENDER RESTEMXEMPLARE ERHÄLTICH

Vielleicht ein passendes Geschenk für Verwandte, Freunde, Gäste, Geschäftspartner oder ein altes Stück Heimat, das man sich selbst zum Geschenk macht: Vom Pitztal Kalender sind noch wenige Stücke beim Gemeindeamt zu haben. Preis: S 150,-.

ERGEBNIS DER VOLKS- BEGEHREN IM MÄRZ

In der Gemeinde Arzl waren 1808 Bürger stimmberechtigt.

Das Tierschutz-Volksbegehren wurde mit 85 Stimmen (4,7%) unterstützt; das Neutralitäts-Volksbegehren mit 76 Stimmen (4,2%).

Tagesmütter und -väter dringend gesucht

*Gemeinde muß ein Drittel der Sondernotstandshilfe zahlen,
wenn keine Unterbringungsmöglichkeiten für Kleinkinder
vorhanden sind.*

Durch die Sondernotstandshilfe-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BGBl. Nr. 315/1994, § 6, Abs. 6 und BGBl. Nr. 297/1995, § 6, Abs. 6) muß die jeweils zuständige Gemeinde ein Drittel der Kosten für die Sondernotstandshilfe übernehmen.

Wenn vor Ort allerdings genügend Unterbringungsmöglichkeiten für Kleinkinder vorhanden sind, entfällt dieser Kostenanteil für die Gemeinde. Die Gemeinde Arzl im Pitztal sucht daher besonders in Arzl und Wald Tagesmütter und -väter.

Frauen und Männer, die zu Hause bei ihren eigenen Kindern bleiben und als Tagesmütter/-väter etwas dazuverdienen möchten, können ihre Tätigkeit entweder in fester Anstellung (reguläres Dienstverhältnis) oder freiberuflich ausüben.

Geboten werden: kostenlose Ausbildung, kostenlose Weiterbildung, Unterstützung bei Behördenwegen, Haftpflicht- und Unfallversicherung für jedes aufgenommene Kind. Bei fester Anstellung (40-Stunden-Woche) be-

trägt der Monatsverdienst S 3.990,- je aufgenommenem Kind. Dazu kommen die Verpflegungskosten. Bei freiberuflicher Tätigkeit macht die Vergütung S 25,50 je Kind und Stunde aus, zuzüglich Verpflegungskosten.

Wer Tagesmutter oder -vater werden will, muß

- sich an den Verein „Aktion Tagesmütter“ wenden
- eine Pflegestellenbewilligung vom Jugendamt einholen
- einen 70stündigen Ausbildungskurs absolvieren
- zu anschließender Fort- und Weiterbildung bereit sein
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Verein und den Kindeseltern haben
- Platz für Bewegung, Spiel und Schlafen in der Wohnung haben.

Interessenten werden gebeten, sich bei der Gemeinde Arzl oder beim Verein „Aktion Tagesmütter“ zu melden. Einsatzleiterin für den Bezirk Imst: Gerlinde Auer, Waldrain 10, 6425 Haiming; Telefon: (05266) 87394.

WALDER BÄURINNEN SPENDEN 15.000 SCHILLING FÜR DEN FRIEDHOF

Der Weihnachtsbasar der Walder Bäuerinnen ist längst zum fixen Termin im Advent geworden. Schon Wochen vorher basteln und nähen die talentierten Frauen eifrig dafür. Die Möglichkeit, dekorative und praktische Dinge vor Weihnachten zu kaufen, wird von der Bevölkerung gerne angenommen. Der Reinerlös des Basars wird größtenteils für wohltätige Zwecke gespendet.

Im vergangenen Advent unterstützten die Frauen die Umgestaltung des Walder Friedhofs. Der Kirchenrat konnte dafür aus den Händen der Ortsbäuerin Bernadette Gabl und deren Stellvertreterin Antonia Raggl 15.000 Schilling in Empfang nehmen und bedankt sich auch im WOADLI herzlich für den großzügigen Beitrag.

„Jetzt Raicht's“

SV Leins hat mit Benjamin Raich einen Schi-Weltmeister, Schwester Carina im ÖSV-Jugendkader.

Es reicht noch lange nicht!, hoffen die schisportlich erfolgsverwöhnten Leiner. Tatsächlich scheint im eben erst 18jährigen Benjamin Raich eine Riesenhoffnung für die Zukunft heranzureifen.

Schon in den vergangenen Jahren wußte sich der kleine Benjamin immer wieder mit besonderen Leistungen hervorzutun; österreichische Meistertitel waren bei ihm an der Tagesordnung, ein Winter ohne Titel galt schon fast als schlechte Saison. Sowohl in den Kinder- als auch in den Schüler- und jetzt in den Jugendklassen holte der, inzwischen ganz und gar nicht mehr kleine, Benjamin Sieg um Sieg.

Der vorläufige Höhepunkt in der steilen Rennsportkarriere des jungen Leiners war jedoch der 3. März 1996. Um 14.30 Uhr tönte es in Ybrig in der Schweiz aus dem Platzlautsprecher: „Slalom-Juniorenweltmeister ist Benjamin Raich aus Österreich.“ – Da wollte sogar Bundeskanzler Vranitzky als (schriftlicher) Gratulant nicht fehlen.

Der Juniorenweltmeister-Titel berechnete Benni Raich zur Teilnahme am Weltcupfinale in Lillehammer, Norwegen. Nicht nur die Leiner warteten gespannt auf die Startnummer 28: „Benjamin Raich aus Arzl im Pitztal ist wirklich der Benjamin des Feldes“, kommentierte der ORF-Reporter Bennis Weltcupdebut. Und trotz des Ausfalls war die Fahrt des jungen Leiners eine

Ansage an Tomba & Co., daß bald ein weiterer Pitztaler den Kampf um Platz und Siegaufnahmen wird.

Als Draufgabelieferte der Stamser Schihandlungsschüler ein Kabinettsstück bei der österreichischen Slalom-Meisterschaft: Er wurde hinter Sykora, Reiter und Schiestl Vierter – Die arrivierten Schiassess Gstrein, Stangassinger, Mayer oder Vogelreiter ließ der 18jährige hinter sich. Klubkollege Dietmar Thöni wurde bei dieser Meisterschaft Sechster.

Bleibt zu hoffen, daß das Riesentalent – Benjamin Raich ist auch in den anderen Disziplinen in der Weltrangliste ganz weit vorne zu finden – seine tolle Einstellung zum Rennsport bewahrt

und vor allem von Verletzungen verschont bleibt!

Erfolg ist offenbar ansteckend: Mit konstant guten Ergebnissen fuhr Bennis kleine Schwester in den ÖSV-Jugendkader. Dabei hatte Carina Raich zu Saisonbeginn gleich Riesenpech! Eine schwierige Schulterverletzung, die sie sich im Dezember zuzog, setzte die junge Rennläuferin gleich für zwei Monate außer Gefecht. Erst Anfang Februar konnte die Stamser Schigymnastin wieder Ren-

nen bestreiten; ob des großen Trainingsrückstandes, ohne allzu große Erwartungen.

Die Superleistungen ihrer Bruders schienen Carina aber zu beflügeln. Der Blondschof aus Leins holte sich bei den österreichischen Jugendmeisterschaften den Titel im Slalom und punktete auch bei diversen FIS-Rennen.

Die Raich-Geschwister, Dietmar Thöni sowie die vielen Nachwuchsrennläufer aus Leins beweisen eindrucksvoll, daß sich die konsequente Trainingsarbeit von Kindesbeinen an niederschlägt: Die Leiner trainieren härter, professioneller und öfter.

Klaus Loukota



Fotos: Klaus Loukota

Sichtlich gerührt: Benjamin Raich, bei der kurzfristig improvisierten Weltmeister-Feier.



Sichtbare Freude: Begrüßungstransparent.

Das Dorf und sein Kirchtag

Kommentar von Klaus Loukota, Schriftführer des SV Leins.

„Diese schiverrückten Leiner, da muß wirklich alles zusammenhalten um so etwas zustande zu bringen!“ – Diese oder ähnliche Aussagen begleiten den Leiner Sportverein seit Jahren. In der Tat ist es sicherlich der große Zusammenhalt, die Bereitschaft, für die Öffentlichkeit zu arbeiten und der Wille, etwas Besonderes zu leisten, das viele Leiner, insbesondere die Mitglieder des SV Leins auszeichnet.

Natürlich ist nicht alles Gold, was glänzt. Natürlich gibt es auch in unserem Verein das eine oder andere Mal Probleme, die es zu lösen gilt. „Wo Menschen sind, tut's menscheln“ heißt es auch beim SV Leins. Die zwischenmenschliche Chemie kann nicht immer

nur Herzlichkeiten und Freundlichkeiten hervorbringen, „reinigende Gewitter“ sind schon mal drinnen.

Die Erfolge auf sportlichem, wie auch auf organisatorischem Gebiet sind sicher unumstritten. Die Freude über eine gelungene Veranstaltung, über einen errungenen Weltmeistertitel sollte doch wirklich nicht Anlaß zu Differenzen geben. Und wenn doch?

Dann müßte es ein Gebot der Fairneß sein, die Beteiligten so emotionslos wie möglich mit den „Problemchen“ zu konfrontieren, diesen die Möglichkeit zu einer entsprechenden Stellungnahme zu geben und vor allem keine auswärtigen „Beichtväter“ als Anlaufstelle zu benutzen.

SV LEINS AUCH IM NACHWUCHS SPITZE

Bereits ein Klassiker unter den Kinderschirennen ist der internationale „Pitz-Bambini-Flitz“, der heuer zum dritten Mal am Jerzner Hochzeiger ausgetragen wurde. Über 220 Kinder aus vier Nationen fieberten am 3. März dem Start entgegen. Bei herrlichen Pisten- und Wetterverhältnissen gab es kaum Ausfälle. Sektionsleiter Hubert Schrott konnte nach viel Vorbereitungsarbeit zufrieden die Siegerehrung vornehmen. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis, selbst die sieben Disqualifizierten wurden mit einem kleinen Geschenk für die Teilnahme belohnt: Schon zur Tradition ist es geworden, daß Bratpfandl-Chefin Reinelda Unterlercher für die jüngsten Teilnehmer große Plüschtiere spendiert. Die sportlichen Leistungen der Schi-Zwergere waren hervorragend. Die wich-

tigsten Platzierungen der Läufer aus der Gemeinde Arzl:

Mini I, weiblich: 1. Nina Wallnöfer, SV Leins.

Mini I, männlich: 1. Benjamin Wöber, SV Arzl; 2. Lorenz Schuler, SC Wald; 3. Patrick Raich, SV Leins; 4. Mathias Huter, SV Leins; 5. Marcel Schranz, SV Leins.

Mini II, männlich: 1. Martin Larcher, SV Leins.

Kinder I, weiblich: 3. Jessica Raich, SV Leins; 4. Jasmin Schrott, SV Leins.

Kinder II, weiblich: 5. Verena Loukota, SV Leins.

Die kleinsten Rennläufer am Podest:

Sieger der Klasse Mini I männlich war Benjamin Wöber aus Arzl; links Cheforganisator Hubert Schrott.

Foto: Klaus Loukota

WINTERVERANSTALTUNGEN DES SPORTCLUB WALD

Schon früh im Dezember beginnen die Männer des SC Wald mit den Arbeiten. Vor allem Andreas Gastl und Kurt Krismer, die Verantwortlichen der Sektion Stockschießen, wenden viele Arbeitsstunden auf, um das Eis für den Eislauf- und Stockschießplatz herzustellen. Es lohnt: Das Angebot wird von der Jugend ebenso wie von den Erwachsenen gern genutzt.

Doch die Arbeit darf nicht ruhen. Die Rodelbahn will gebaut und abgesichert sein, der Kinderskikurs muß vorbereitet, die Schi-Vereinsmeisterschaft und das Dorfrodelrennen durchgeführt werden. – Dank der einigermaßen guten Schneeverhältnisse waren die Mühen um diese Veranstaltungen im abgelaufenen Winter nicht umsonst.

Am Kinderskikurs beim Galtwiesenslift nahmen denn auch nicht weniger als 53 Buben und Mädchen teil. 14 Anfängern konnte Imelda Raich die ersten Kenntnisse auf den doch etwas rutschigen Brettern vermitteln.

Bei der Vereinsmeisterschaft maßen sich dann über 70 Buben und Mädchen im fairen Wettkampf auf dem von Sektionsleiter Georg Raich und Schriftführer Günter Schwarz ausgeflaggt Kurs. Bei den Erwachsenen war der Andrang leider nicht so groß.

Eine Woche später wurde auf der sehr gut präparierten Rodelbahn vom Larchi das Dorfrodelrennen abgewickelt. Sektionsleiter Peter Neurauter und seine verlässlichen Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Für die gute Zusammenarbeit gebührt dem gesamten Ausschuß des SC Wald Dank.

Herbert Raggi





Foto: Schwarz

Darauf freuen sich die Walder Kinder: Schikurs auf der Galtwiese.

SC WALD: SCHI- UND RODELGERBNISSSE

Schi-Vereinsmeisterschaft

Mini, weiblich: 1. Isabell Schuler, 2. Lisa Ehart, 3. Sabrina Neururer

Mini, männlich: 1. Florian Flir, 2. Simon Ebner, 3. Stefan Neurauter

Kinder I, weiblich: 1. Katharina Raggl, 2. Elisabeth Schuler, 3. Julia Tschuggnall

Kinder I, männlich: 1. Florian Neurauter, 2. Stefan Dobler, 3. Niklas Kirchmair

Kinder II, weiblich: 1. Annabell Gabl, 2. Sabrina Gabl, 3. Tanja Krismer

Kinder II, männlich: 1. Mario Neurauter, 2. Roland Plattner, 3. Matthias Raggl

Schüler I, weiblich: 1. Regina Wohlfarter, 2. Marina Kofler, 3. Claudia Schneider

Schüler I, männlich: 1. Alexander Eiter, 2. Hannes Gabl

Schüler II, männlich: 1. Gerald Raich, 2. Marco Dobler

Jugend, weiblich: 1. Tanja Raich – Vereinsmeisterin, 2. Michaela Raggl, 3. Manuela Schneider

Jugend, männlich: 1. Joachim Gabl, 2. Tobias Raggl

Allg. Herren: 1. Burkhard Gabl – Vereinsmeister, 2. Günther Schwarz, 3. Günther Gabl

AK I, Damen: 1. Imelda Raich, 2. Irmgard Plattner, 3. Silvia Krabichler

AK I, Herren: 1. Harald Schuler, 2. Josef Spiß, 3. Gerold Gabl

AK II, Damen: 1. Brigitte Schuler, 2. Adele Neururer

AK II, Herren: 1. Edgar Plattner, 2. An-

selm Neururer, 3. Georg Raich
Snowboard Jugend, weiblich: 1. Kathrin Raich, 2. Michaela Raggl

Snowboard Jugend, männlich: 1. Joachim Gabl, 2. Emanuel Stocker, 3. Georg Neurauter

Snowboard allg. Herren: 1. Christian Gastl, 2. Günther Schwarz, 3. Anton Ebner

Dorfrodelrennen

Mini, weiblich: 1. Karin Krabichler, 2. Andrea Flir, 3. Elis Wiedenhofer

Mini, männlich: 1. Niklas Kirchmair

Kinder I, männlich: 1. Christian Eiter, 2. Thomas Knauß, 3. Stefan Neurauter

Kinder II, männlich: 1. Markus Krabichler, 2. Florian Gabl, 3. Simon Neurauter

Schüler, weiblich: 1. Sabine Knauß

Schüler I, männlich: 1. Hannes Gabl, 2. Roland Plattner, 3. Dominik Plattner

Schüler II, männlich: 1. Stefan Flir, 2. Gerald Raich, 3. Alexander Eiter

Doppelsitzer Kinder, weiblich: 1. Sabine Knauß/Bianca Gastl

Doppelsitzer Kinder, männlich: 1. Florian Neurauter/Simon Neurauter, 2. Markus Krabichler/Florian Gabl, 3. Christian Eiter/Niklas Kirchmair

Doppelsitzer Schüler, männlich: 1. Gerald Raich/Dominik Raich, 2. Alexander Eiter/Daniel Krabichler, 3. Hannes Gabl/Matthias Raggl

Bockrodeln Damen I: 1. Anneliese Pienz, 2. Simone Krismer, 3. Waltraud Schuler

Bockrodeln Damen II: 1. Rosa Neurauter

Tourenrodeln Damen: 1. Paula Raich – Vereinsmeisterin, 2. Hermine Krismer, 3. Heike Kirchmair

Tourenrodeln Herren I: 1. Tobias Raggl, 2. Peter Eiter, 3. Christian Schuler

Tourenrodeln Herren II: 1. Erich Schwarz – Vereinsmeister, 2. Martin Flir, 3. Herbert Knauß

Sportrodeln Herren: 1. Fredi Gabl, 2. Eberhard Pienz, 3. Martin Schwarz

Doppelsitzer Bockrodeln Damen:

1. Anneliese Pienz/Josefa Beranek, 2. Claudia Tschurtschenthaler/Hildegard Krismer, 3. Irene Plörer/Sonja Krabichler

Doppelsitzer Tourenrodeln Damen:

1. Herta Knauß/Renate Giovanelli, 2. Paula Raich/Waltraud Schuler, 3. Hermine Krismer/Simone Krismer

Hornschlitten Damen: 1. Anneliese Pienz/Josefa Beranek/Hermine Krismer, 2. Alexandra Wiedenhofer/Heike Kirchmair/Anita Stocker, 3. Paula Raich/Waltraud Schuler/Herta Knauß

Doppelsitzer Tourenrodeln Herren: 1. Herbert Knauß/Bernhard Asslaber, 2. Erich Schwarz/Toni Ebner, 3. Josef Knaubl/Peter Eiter

Doppelsitzer Sportrodeln Herren:

1. Fredi Gabl/Edgar Plattner, 2. Markus Lietz/Christoph Pienz, 3. Martin Schwarz/Heribert Raggl

Hornschlitten Herren: 1. Kurt Krismer/Willi Melmer/Werner Gabl, 2. Eberhard Pienz/Peter Neurauter/Martin Flir, 3. Martin Schwarz/Armin Krabichler/Heribert Raggl.

SV ARZL, SEKTION SCHI: MEISTERSCHAFTEN AM PLATTENRAIN

40. Schülerversbandsmeisterschaft

Am 17. Feber fand am Plattenrain die 40. Schülerversbandsmeisterschaft statt. 43 Läuferinnen und Läufer waren gemeldet, 37 schließlich unter dem Ehrenschutz von Notar Heinz Seiser gestartet. Gute Pistenverhältnisse konnten die Beeinträchtigungen durch schlechte Sicht und Schneetreiben allerdings nicht aufwiegen.

Ergebnisse:

Mini, weiblich: 1. Lorena Höllrigl, 2. Miriam Neururer

Mini, männlich: 1. Benjamin Wöber, 2. Simon Zangerle

Kinder I, weiblich: 1. Bianca Erlacher – Schülerversbandsmeisterin,

2. Iris Jenewein, 3. Swenja Böss

Kinder I, männlich: 1. Lorenz Trenkwald, 2. Benedikt Trenkwald, 3. David Raggl

Kinder II, weiblich: 1. Sabine Pinzger, 2. Nadine Raich, 3. Sabrina Zangerl
 Kinder II, männlich: 1. Andrä Trenkwalder, 2. Manuel Stadler, 3. Gregor Gastl
 Schüler I, weiblich: 1. Stefanie Gabl, Astrid Lechner
 Schüler I, männlich: 1. Florian Juen, 2. Simon Schöpf, 3. Markus Juen
 Schüler II, weiblich: 1. Daniela Zangerl
 Schüler II, männlich: 1. Bernhard Zangerl, 2. Clemens Gabl, 3. Daniel Trenkwalder

40. Vereinsmeisterschaft

Bei herrlichem Wetter fand am 24. Feber die 40. Vereinsmeisterschaft der Sektion Schi mit erfreulich großer Beteiligung statt. Besonders die Prominenten- und die Snowboardklasse waren heuer stark vertreten. Den Ehrenschatz hatte Bürgermeister Siegfried Neururer übernommen.

Ergebnisse:

AK II, Damen: 1. Monika Höllrigl, 2. Juliane Neururer, 3. Doris Gabl
 AK I, Damen: 1. Annelies Flir, 2. Judith Rumpf, 3. Christine Gaugg
 Allg. Damen: 1. Christa Höllrigl - Vereinsmeisterin, 2. Christine Neururer, 3. Veronika Wöber
 AK IV, Herren: 1. Martin Juen
 AK III, Herren: 1. Hugo Walch, 2. Hermann Tangl, 3. Werner Köhle
 AK II, Herren: 1. Josef Buelacher, 2. Walter Schöpf, 3. Siegfried Gabl
 AK I, Herren: 1. Thomas Walch, 2. Meinrad Jenewein, 3. Christian Schöpf
 Allg. Herren: 1. Josef Wöber - Vereinsmeister, 2. Rudolf Tangl, 3. Georg Wolf
 Jugend I, männlich: 1. Klaus Plattner, 2. René Flir
 Jugend II, männlich: 1. Herbert Juen, 2. Christian Juen

In der Prominentenklasse wurde der Mittelwert aller Laufzeiten (44,55) als Richtwert genommen: 1. Werner Köhle, Gemeinde Arzl; 2. Norbert Stadler, Sektion Langlauf; 3. Werner Köhle, Motorrad Club Pitztal

Snowboard: 1. Stefan Knabl, 2. Franz Knabl, 3. Bernhard Knabl

Die Sektion Fußball wertete ein internes Rennen, wobei ebenfalls der Mittelwert galt. Richtzeit 1:13,20: 1. Dietmar Köhle, 2. Thomas Trenker, 3. Hermann Köll

Der SV Arzl, Sektion Schi dankt allen großzügigen Pokal- und Sachpreis-spendern recht herzlich:

Alpengasthof Plattenrain, Arzlerhof, Bundesländer Versicherung (Stefan Neururer), Bürgermeister Siegfried Neururer, Café Herz As, Café Sonderbar, Donau Versicherung (Reinhard Wille), Elektro Emil Erhart, ImmoPlan (Kurt Lechner), Farben Fredi, Friseursalon Monika, Gasthof Tirolerhof, Hotel Montana, Hotel Post, Hotel-Pension Erika, KFZ Handel Gottfried Neuner, KFZ Werkstätte Harry Strigl, Kunsthand, Notar Heinz Seiser, Tankstelle Rudolf Schöpf, Raiffeisenkassa Arzl-Imsterberg, Sparkasse Imst, Zweigstelle Arzl, Santeler Transporte, Taxi Peter Walch, Tischlerei Paul Abler, Restaurant Schusterstube.

Kameradschaftsrennen Arzl-Imsterberg:

In den letzten Jahren etwas vernachlässigt, wurde das traditionelle Vergleichskampfrennen zwischen den Gemeinden Arzl und Imsterberg wieder durchgeführt. Bei herrlichem Wetter und optimalen Pistenverhältnissen fand am 10. März am Plattenrain das Kameradschaftsrennen statt. Leider war die Teilnehmerzahl aus Imsterberg nur

sehr gering. Die Sektion Schi des SV Arzl organisierte heuer dieses Rennen. Den Ehrenschatz hatte Tourismusverbandsobmann Anton Stagglin inne.

Ergebnisse:

AK I, Damen: 1. Heidi Vögele, Imsterberg, 2. Monika Höllrigl, 3. Monika Tschuggnall
 Allgem. Damen: 1. Christa Höllrigl, 2. Christine Neururer, 3. Ingrid Wöber
 AK IV, Herren: 1. Martin Juen
 AK III, Herren: 1. Hugo Walch, 2. Werner Köhle
 AK II, Herren: 1. Josef Buelacher, 2. Walter Schöpf, 3. Siegfried Gabl, Imsterberg
 AK I, Herren: 1. Thomas Walch, 2. Meinrad Jenewein, 3. Helmut Höllrigl
 Allg. Herren: 1. Josef Wöber, 2. Bruno Schnegg, Imsterberg; 3. Georg Wolf
 Jugend I und II: 1. Christian Juen, 2. Herbert Juen, 3. Clemens Gabl, Imsterberg
 Den Wanderpokal konnte die Sektion Schi des SV Arzl in Empfang nehmen. Den Teilnehmern wurden Sachpreise überreicht.

Besonderes herzlich bedanken möchte sich die Sektion Schi bei den vielen freiwilligen Helfern, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht durchzuführen wäre. Die Zeitnehmung machten Heinz Tschuggnall und Ronald Raggl, Platzsprecher war Paul Schöpf, als Kurssetzer fungierten Christa Höllrigl, Helmut Höllrigl, Meinrad Jenewein und Hugo Walch, für die Strecke und Piste war Werner Köhle zuständig, Startrichter waren Reinhard Wolf und Herbert Raich, Chefin der Streckenposten war Annelies Flir. Auch die Bergwacht Arzl war mit ihrem Bereitschaftsdienst stets zur Stelle.

RIED: „WILDE FASNACHT“ 15.000 FÜR KAPELLE

Am 4. Feber fand in Ried eine „wilde Fasnacht“. Aus verlässlicher Quelle wird berichtet, daß es nicht nur genug zu essen und trinken, sondern auch zum Lachen gab. Während der bekannte Rieder „Saltbrennte“ in nicht zu geringen Mengen durch die Kehlen floß, gab es im „Rieder Biersieder Magazin“ allerlei Begabenheiten der vergangenen Jahre, die in lustiger Form aufbereitet wurden.

Das Komitee um Obmann Raimund Neuner war über die zahlreichen Besucher überrascht. Sie waren es schließlich, die zum Gelingen der Fasnacht beitrugen, was wiederum dem Veranstaltungszweck förderlich war: Die wilden Rieder Fasnachtler konnten der Agrargemeinschaft 15.000 Schilling zur Renovierung der Rieder Kapelle übergeben.



Foto: Klaus Krabichler
Wilder Fasnachtsobmann: Raimund Neuner

ESV Arzl: Wintersaison 1995/96

Eine Rückschau von Schriftführerin Angelika Schöpf.

8. Dezember: Beginn der Wintersaison mit dem „Blattschießen“. Als Preise gab es hausgemachten Zelten. Die Sieger: 1. Paul Neururer, 2. Monika Höllrigl, 3. Reinhold Trenker, 4. Annelies Flir, 5. Anton Staggl, 6. Edwin Bartl, 7. Josef Höllrigl.

Dorfvereinsmeisterschaft

13. Jänner: Unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Siegfried Neururer fand bei herrlichem Wetter die 3. Dorfvereinsmeisterschaft statt. 16 Moarschaften nahmen daran teil. Ergebnis: 1. Jungbauern, 2. Fasnacht, 3. Musikkapelle, 4. Gemeinde I, 5. Feuerwehr, 6. Gemeinde II, 7. Fußball I, 8. Tennis, 9. Fußball II, 10. Laberasinger, 11. Landfrauen, 12. Schützenkompanie, 13. Motorradclub Pitztal, 14. SV, Sektion Rodeln, 15. SV, Sektion Schi, 16. Schützengilde.

Der ESV Arzl möchte sich beim Arzlerhof, Café Herz AS, Tirolerhof, Pension Erika, Hotel Post, Sonderbar, Ho-



Fotos: Kurt Schöpf

Jungbauern gewannen Vereinsmeisterschaft: Christian Benezeder, René Flir, Jürgen Rauth und Klaus Plattner mit Bgm. Siegfried Neururer (v.r.n.l.).

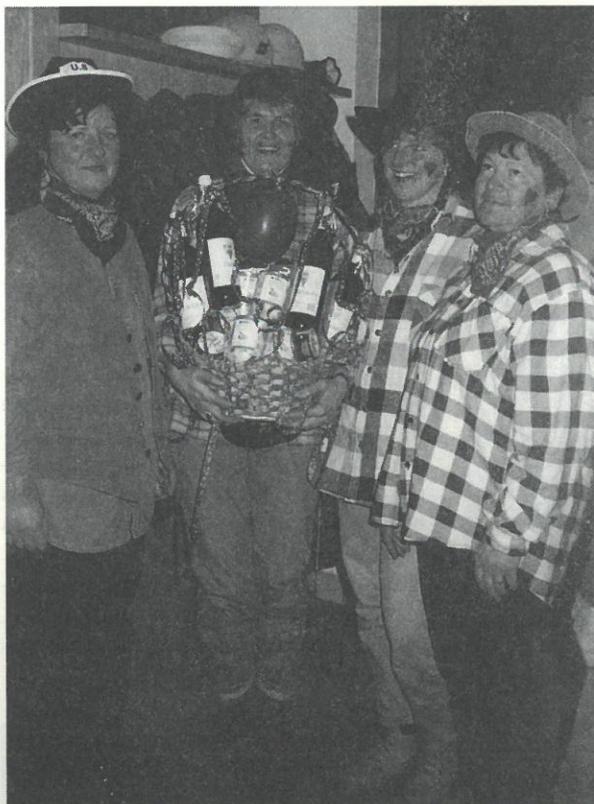
tel Montana und Metzgerei Pucher für die Gutscheine bedanken.

Auf vielfachen Wunsch wurde das Clubhaus wieder von einigen Damen des ESV betreut. Dabei wurden rund 450 Stunden unentgeltlich gearbeitet. Dazu kommen noch zahlreiche Stunden zur Herstellung und Instandhaltung des Eises.

Die Kampfmannschaften des ESV Arzl haben auch diesen Winter wieder an zahlreichen Damen-, Herren- und Mixedturnieren teilgenommen. Kämpften sie im Winter 94/95 noch im letzten Drittel, so stießen sie in der vergangenen Saison schon bis ins gute Mittelfeld vor. Die Kampfmannschaften möchten sich in diesem Zusammenhang bei Kurt Schöpf von der Fa. Stuaag für die neuen Winterjacken bedanken.

In der kommenden Sommersaison will der ESV mit dem Bau einer Asphaltanlage beginnen.

Die 3. Jahreshauptversammlung des ESV Arzl fand am 22. März im Tennisüberl statt. Die turnusmäßigen Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Obmann: Franz Benezeder, Obmann-Stellvertreter: Hans Flir, Kassier: Kurt Schöpf, Kassier-Stellvertreter: Johann Gastl, Schriftführerin: Angelika Schöpf, Schriftführer-Stellvertreterin: Rosa Plattner.



Siegerinnen beim Hausfrauenturnier: Paula Bernbard, Susi Trenker, Monika Larcher und Josefine Gastl (v.l.n.r.).

Hausfrauenturnier

15. Feber: Hausfrauenturnier. Auf Wunsch eines Hausmannes werden nächstes Jahr nicht nur Hausfrauen sondern auch Hausmänner zugelassen sein. Am Nachmittag vergnügten sich zahlreiche Kinder auf dem Eislaufplatz. Es gab gratis Fasnachtskräpfen und Saft.

Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaft wurde im Dezember und Jänner gespielt. Jeder Spieler mußte gegen jeden Spieler mit vier Stöcken antreten. Damen: 1. Annelies Flir, 2. Simone Schöpf, 3. Silvia Benezeder. Herren: 1. Hans Gastl, 2. Kurt Schöpf, 3. Erwin Plattner.

Auch die Urlaubsgäste nutzten reichlich die Möglichkeit zum Stockschießen.

NEUWAHLEN BEI DER SCHÜTZENGILDE ARZL

Im März wurde der Ausschuß der Schützengilde Arzl neu gewählt. Ober-
schützenmeister wurde Christoph Huter, 1. Schützenmeister Siegfried Wöber, 2. Schützenmeister Bernhard Köll, Schriftführerin Cornelia Lippl, Kassier Bertl Lambauer, Beiräte Alfred Kugler und Simon Bommasar.

Jedes Frühjahr wird die Gildenmeisterschaft ausgetragen, allenfalls auch das Dorfschießen für die Gemeindeglieder durchgeführt. Auf Bezirksebene werden Rundenwettkämpfe bestritten. Dabei ist die Gruppe Arzl I (Hermann Weber, Christoph Huter, Cornelia Lippl und Simon Bommasar) seit zwei Jahren immer wieder Gruppensieger geworden. Heuer gelang der Aufstieg in die A-Liga als beste Mannschaft des Bezirkes.

Die Mannschaft Arzl II (Luise Bommasar, Siegfried Wöber, Peter Neururer und Bernhard Köll) liegt im guten Bezirks-Mittelfeld.

Für die Ende Februar in Innsbruck ausgetragene Landesmeisterschaft konnten



Foto: Luise Bommasar

Neugewählter Ausschuß der Schützengilde Arzl: Siegfried Wöber, Cornelia Lippl, Christoph Huter, Simon Bommasar, Bernhard Köll und Bertl Lambauer (v.l.n.r.).

ten sich Hermann Weber, Christoph Huter und Cornelia Lippl qualifizieren. Weber, der „Green-Card“-Schütze aus Wenns, konnte sich zudem für die Staatsmeisterschaft, Ende März in Hallein, qualifizieren und errang im stark besetzten Teilnehmerfeld einen achtbaren Platz im guten Mittelfeld.

Jeden Freitag ab 19.30 Uhr hat die Schützengilde ihren Trainingsabend im Schießlokal im Arzler Gemeindehaus. Wer sich für den Schießsport interessiert, ist herzlich dazu eingeladen und darf auch gleich ein paar Probeschüsse abgeben.

25 JAHRE PENSIONISTENBUND ARZL IM PITZTAL

Der vor kurzem im 89. Lebensjahr verstorbene Ernst Kathrein gründete 1970 die Ortsgruppe Arzl und war 13 Jahre

lang Obmann. 1983 trat er aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Die neue Obfrau Elsa Lanbach übernahm 45 Mitglieder; inzwischen ist sie 14 Jahre im Amt, die Mitgliederzahl ist seither auf 140 angestiegen. Weiter-

re Ausschußmitglieder sind Obfrau-Stellvertreterin Irma Neururer, Gretl Neurauder, Adelheid Raich und Hubert Lercher.

Die Veranstaltungen des Pensionistenbundes gelten in erster Linie der Gemeinschaftspflege: Bei den Senioren hat es noch nie eine Rolle gespielt, aus welcher Fraktion jemand kommt. Im Gegenteil, alle fühlen sich eng verbunden und es herrscht stets freundschaftlicher Geist. Es werden Reisen im In- und Ausland, Tages- und Halbtagesfahrten, Theaterbesuche, Film- und Diavorführungen organisiert. Das wichtigste aber ist und bleibt das Gespräch untereinander.

Neupensionisten sind beim Pensionistenbund immer herzlich willkommen. Den 80. Geburtstag konnte vor kurzem Hilde Lechner feiern.



Foto: Hubert Lercher

Begeisterung über das Theaterstück der Arzler Volksschüler: Die Senioren bei der traditionellen Adventfeier im Gemeindesaal.

FRÜHJAHRSKONZERT IM GEMEINDESAAL

Samstag, 13. 4.:
Musikkapelle Wald, 20.30 Uhr

Bitteschreiben !!

Wir sind zwei Kinder aus der 4. Volksschulklasse. An allen Schultagen müssen wir über den Fehrwortstreifen, damit wir in die Schule gelangen. Das müssen wir zweimal am Tag machen und es ist sehr schwierig, weil uns die Autos meistens nicht hinübergehen lassen. Manchmal ist schon ein Bleistift da, aber wegen dem Spargelstreifen kann er nicht immer am Fehrwortstreifen stehen. Der Elternverein hat die Idee gehabt eine Ampel zu errichten, die am Schulbeginn und am Schulerde in Betrieb ist. Der Gemeinde ist dieser Vorschlag aber zu teuer. Darum bitten wir im Namen der Volksschule April

einen Freiwilligen als Schulleiter ernennen. Vielleicht hat ein Papa für uns Kinder Zeit. Er sollte dann die Kinder zu den Anfang und Ende der Schultagen über die Straße begleiten. Die Kinder gehen mit dem Fehrwortstreifen für uns nämlich ein großes Problem, da wir die kommenden Autos nicht gut sehen können. Man sollte nicht warten bis etwas passiert merkt man Kinder. Wer an dieser Idee interessiert ist oder sich melden möchte soll in der Gemeinde anrufen. Dort erhalten sie auch weitere Informationen (Tel. Nr. 63108) Wir bedanken uns sehr herzlich.

DANKE!!

Christiane + Matthias

VERANSTALTUNGEN BIS SCHULSCHLUSS

- 13.4. MK Wald: Frühjahrskonzert, Gemeindesaal, 19,30 Uhr
- 18.4. Musikschule Pitztal: Vortragsabend, Volksschule Wald
- 21.4. 1. Pitztaler Gesundheitstag, Wenns
- 28.4. Erstkommunion, Arzl
- 15.5. Trachtengruppe Arzl: Maitanz
- 19.5. Einweihung Kindergarten Oberdorf
- 26.5. SV Arzl: Pfingstturnier
- 31.5. - 2.6. SV Arzl: Zeltfest
- 9.6. Firmung, Arzl
- 12.6. Musikschule Pitztal: Schlußkonzert, Gemeindesaal
- 30.6. MK Arzl: Bezirksmusikfest mit Marschbewertung; anschließend Pavillonfest
- 13./14.7. Schützenkompanie Wald: Bataillonsfest

Platzkonzerte:

- MK Arzl: von Juni bis September freitags oder samstags, 20.00 Uhr
- MK Wald: jeden Freitag von 28.6. - 30.8., 20.00 Uhr

ACHTUNG:

Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

April:

14. Dr. Eiter
21. Dr. Niederreiter
28. Dr. Dabringer

Mai:

1. Dr. Tursky
5. Dr. Tursky
12. Dr. Dabringer
16. Dr. Eiter
19. Dr. Eiter
26./27. Dr. Niederreiter

Juni:

2. Dr. Tursky
6. Dr. Tursky
9. Dr. Eiter
16. Dr. Dabringer
23. Dr. Eiter
30. Dr. Niederreiter

Urlaub:

- Dr. Eiter: 15.4. - 15.5.
Dr. Dabringer: 25.5. - 12.6.
Dr. Niederreiter: 1.6. - 23.6.

Mütterberatung:

Arzl (montags): 6.5.; Juni entfällt
Leins (dienstags): 7.5.; Juni entfällt

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE

April:

- 13./14. Dr. Hugo Juen St. Anton 05446/2070
20./21. Dr. Reinhard Mangweth Nauders 05473/790
27./28. Dr. Markus Gabl Zams 05442/65700

Mai:

1. Dr. Gabriel Niedermair Landeck 05442/63228
4./5. Dr. Klaus Niederreiter Imst 65775
11./12. Dr. Günther Rinner Landeck 05442/64343
16./17. Dr. Günter Santeler Landeck 05442/63632
18./19. Dr. Alwin Sohm Ried 05472/6557
25./26. Dr. Robert Walch See 05441/8460
27. Dr. Andreas Wutsch Arzl 63557

Juni:

- 1./2. Dr. Rudolf Zsifkovits Tarrenz 64738
6./7. Dr. Markus Gabl Zams 05442/65700
8./9. Dr. Anton Mayr Imst 63126
15./16. Dr. Alwin Sohm Ried 05472/6557
22./23. Dr. Hugo Juen St. Anton 05446/2070
29./30. Dr. Anton Kathrein Landeck 05442/62730

Zum Schutz der Umwelt. Abfall vermeiden und richtig trennen.

Bei **Nacht**
und **Nebel**

... denk dran ...
Müll wild zu deponieren,
wird bestraft!